

angepassten Formen, Handel mit den gewonnenen Produkten und Fabrikaten, Fabrikation von Eisenbahnwagen und von Wagen für Strassen- und Kleinbahnen; auch Betrieb von Eisenbahnen, Häfen und Schifffahrt zur Beförderung von Gütern.

Die Ges. besitzt folg. Werke: 1) Walzwerk Oberhausen; 2) Eisenhütte Oberhausen I u. II mit 11 Hochöfen u. 450 Koksöfen, Eisenbahnen, Gasanstalt; 3) Walz- u. Stahlwerk Neu-Oberhausen; 4) Abteilung Sterkrade (Maschinenbau, Eisen- u. Metallgiesserei, Hammerschmiede mit Presswerk u. Kettenschmiede, Stahlformgiesserei, Kesselschmiede, Brückenbau); 5) Zeche Oberhausen mit 3 Schächten; 6) Zeche Vondern mit 2 Schächten; 7) Zeche Ludwig in Rellinghausen mit 1 Schacht; 8) Zeche Osterfeld in Osterfeld mit 1 Schacht u. 210 Koksöfen; 9) Zeche Hugo bei Holten mit 1 Schacht; 10) Zeche Sterkrade mit Schacht I u. II u. 1 Ammoniakfabrik, Gew. d. Steinkohlenbergwerks Neu-Oberhausen; 11) Abteilung Ruhrort; 12) Hammer Neu-Essen in Oberhausen (Fabrik feuerfester Steine); 13) Eisensteingruben in Nassau, Siegen, in der Eifel, Lothringen (hier in eigenem Besitz die Gruben Sterkrade u. Sterkrade-Anschluss bei Wollmeringen, ferner in gemeinschaftlichem Besitz die Grube Steinberg bei Rümelingen (Luxemburg) und die Grube Karl Lueg bei Fentsch (Lothr.); auch Raseneisensteinbetrieb in Holland u. Belgien; 14) Dornaper Kalksteinbruch Hanielsfeld u. Dolomitbruch Lüntenbeck bei Elberfeld, Kalksteinbruch Wiel (zur Hälfte); 15) Waldungen u. Grundstücke; 16) Verbindungsbahnen; 17) Wasserwerke Ackerföhre u. Emscherwasserwerk; 18) Rheinshafen Walsum u. Anschlussbahn. Die Ges. besass Ende Juni 1910 714 Beamten- u. Arbeiterwohnhäuser, Kasernen und sonstige Gebäude. Die Anlagewerte haben sich 1906/07—1909/10 um M. 7 717 489, 8 190 983, 14 783 382, 4 930 076 vermehrt; dagegen gelangten M. 4 700 008, 4 808 983, 5 103 382, 5 130 076 zur Abschreib. Besitzstand s. auch Bilanz. Beamte u. Arbeiter 1910: 22 304, welche 1909/10 M. 34 747 162 an Gehältern u. Löhnen empfangen. Die Ges. beteiligte sich 1905 an dem Konsort. für das neue Steinkohlenbergwerk Niederrhein bei Mors gelegen, ferner an der Rhein.-Westfäl. Bergwerks-Ges. m. b. H. mit einer 6% Quote. Wegen Neuanlagen siehe unten bei Anleihe von 1907.

Förderung bezw. Produktion:	1905/1906	1906/1907	1907/1908	1908/1909	1909/1910
Kohlen t	2 747 989	2 849 663	2 949 012	3 010 586	3 241 532
Koks „	582 469	604 210	668 707	703 401	777 971
Eisenerze „	376 997	439 479	425 262	424 761	459 602
Roheisen „	482 979	464 318	480 607	509 690	638 703
Rohstahl „	495 615	518 261	521 867	500 501	583 886
Walzwerkserzeugnisse in Eisen u. Stahl „	402 086	424 196	422 877	396 139	451 354
Maschinen, Dampfkessel, Brücken, Gusswaren etc. „	77 060	77 765	77 062	67 006	80 610
Kalksteine und Dolomit „	117 470	127 330	126 595	110 065	116 520
Ziegelsteine Stück	12 897 195	13 660 792	22 286 859	16 804 777	19 059 910
Ammoniak t	1 371	1 675	3 153	3 638	6 430
Teer „	2 846	3 637	7 713	9 575	14 015
Umsatz M.	75 468 418	86 508 823	90 925 388	77 018 532	89 316 834

Beteilig. im Rhein.-Westfäl. Kohlensyndikat 1 900 000 t; am Stahlwerksverband 585 999 t, davon entfallen 289 580 t auf Produkte A und 296 419 t auf Produkte B.

Kapital: M. 30 000 000 in 24 000 Aktien Lit. A (Nr. 1—30 000) à M. 1000.

Das A.-K. bestand bis 1896 aus M. 18 000 000 in M. 6 000 000 in Aktien Lit. A und M. 12 000 000 in Aktien Lit. B à M. 3000. Die G.-V. vom Nov. 1896, 27./11. 1897, 30./11. 1898 u. 30./11. 1899 beschlossen die Ausl. von M. 1 500 000, M. 3 000 000, M. 3 000 000 und M. 4 500 000 Aktien Lit. B (in Sa. M. 12 000 000), sodass am 1./1. 1901 die Vereinheitlichung des A.-K. durchgeführt wurde u. das A.-K. jetzt nur noch M. 18 000 000 in Aktien Lit. A besteht. Die Aktien Lit. B wurden zu 110% zurückgezahlt und hierfür im gleichen Betrage Aktien Lit. A zu 110% ausgegeben. Die G.-V. v. 28./11. 1903 beschloss zwecks weiterer Entwicklung des Kohlenbergbaues Erhöhung um M. 6 000 000 (auf M. 24 000 000) in 6000 Aktien, angeboten den Aktionären 30./11.—31./12. 1903 zu 125%, einzuzahlen 25% u. das Aufgeld am 31./12. 1903, dann je 25% am 31./12. 1904, 1905 u. 1906. Den geleisteten Einzahlungen (ausschl. des Aufgeldes) wurde eine Verzinsung in Form eines Anteils an der Aktien-Div. von 6% für das Jahr gewährt, während v. 1./1. 1907 ab volle Div.-Ber. eintrat. Agio mit M. 1 350 000 in R.-F. Nochmals erhöht lt. G.-V. v. 27./11. 1909 um M. 6 000 000 (auf M. 30 000 000) in 6000 Aktien A, angeboten den alten Aktionären v. 29./11. bis 31./12. 1909 zu pari, div.-ber. ab 1./1. 1910.

Anleihe von 1904: M. 10 000 000. In Umlauf Ende Juni 1910: M. 9 304 000. Gemäss den Anleihebedingungen wurde hierfür eine Sonderrücklage gebildet u. dieselbe 1910 erstmalig mit M. 1 463 400 dotiert.

Anleihe von 1907: Die a.o. G.-V. v. 24./9. 1906 bewilligte M. 20 000 000, von denen lt. G.-V. v. 30./11. 1907 M. 16 000 000 als Anleihe aufgenommen werden sollten. Diese neuen Mittel dienten zu einer durchgreifenden Erweiterung u. Verbesserung der Anlagen; zunächst wurde die Hochofenanlage um 2 neue moderne Hochöfen auf Eisenhütte Oberhausen II erweitert u. die bestehenden Anlagen, soweit sie veraltet waren, der Neuzeit entsprechend verbessert u. in ihrer Leistungsfähigkeit gesteigert, ebenso das Thomasstahlwerk u. die Walzwerksanlagen zu Neu-Oberhausen. Diese Neuanlagen wurden bis 1909 fertiggestellt. Von dieser Anleihe wurden 1908 M. 8 000 000 aufgelegt; der zweite Teil der Anleihe im Betrage von M. 8 000 000 soll angesichts des Standes der Geldmittel der Ges. nicht aufgenommen werden.